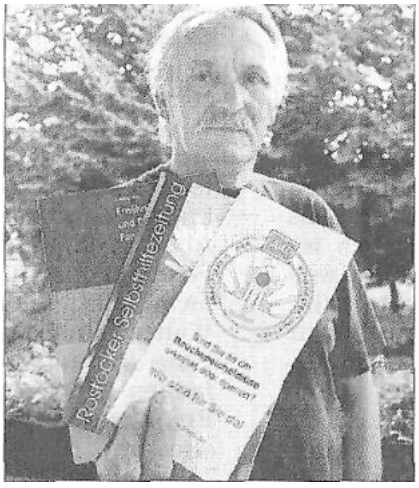
Wertvolle Tipps für die Zeit nach der Operation



Am 28. September ist Tag der Selbsthilfe im Rostocker Rathausfoyer. Dazu startete die OSTSEE-ZEITUNG eine Serie, um die einzelnen Selbsthilfegruppen in loser Reihenfolge vorzustellen.

Hansaviertel. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe" wurde 1976 der Arbeitskreis der Pankreatektomierten (AdP) in Deutschland gegründet. Seit 2005 gibt es auch eine regionale Selbsthilfegruppe für Bauchspeicheldrüsen-Operierte in Rostock.

2003 wurden Peter Wende Gallenblase, Zwölffingerdarm, Gallengang, der Kopf der Bauchspeicheldrüse und zwei Drittel des Magens weggeschnitten. „Danach wurde es wieder so zusammengenäht, dass alles wieder funktioniert. Und mit Hufe von Verdauungsenzymen, die ich als Tablette zu jeder Mahlzeit schlucke, geht es auch", sagt Wende. Dennoch würden sich oft postoperative Probleme ergeben - medizinisch, psychisch, sozial und in Bezug auf die Ernährungsumstellung. „Man bekommt zwar Reha- und Ernährungstipps, aber wenn man aus dem Krankenhaus kommt, hat man eigentlich keinen Überblick, was man tun muss", sagt der 64-Jährige.

Die AdP-Treffen würden helfen. Gemeinsam mit Ärzten, Psychotherapeuten, Diät- und Sozialexperten könnten Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden. „Aber jeder reagiert anders - da gibt es kein ‚So musst du es machen'. Wir können nur sagen, was unsere Erfahrungen sind, eben Hilfe zur Selbsthilfe geben", sagt Wende, Regionalgruppenleiter der AdP Rostock. So müsse ein jeder für sich testen, was er vertrage und was nicht.

Wichtig sei für Peter Wende, sich nicht der Krankheit hinzugeben. „Wir treffen uns nicht zum Lamentieren, sondern zum Diskutieren." Der Austausch stünde bei den vierteljährlichen Treffen im Vordergrund. Hilfe und Antworten würden der anwesende Arzt geben können. So wird die Gruppe von Professor Ernst Klar, Facharzt für Allgemeine Chirurgie der Uniklinik, unterstützt. „Doktor Klar kümmert sich sehr um die AdP - ich denke es ist daher auch ein Stück weit sein Verdienst, dass das alljährliche Bundestreffen der AdP im nächsten Jahr in Rostock sein wird", sagt Peter Wende. Dann würden sich die Experten und Betroffenen im Warnemünder Hotel Neptun versammeln.

ANNE KUBIK

Info: Vierteljährlich trifft sich der Arbeitskreis der Pankreatektomierten im Bereich der Chirurgie der Rostocker Uniklinik, jeweils den zweiten Mittwoch im März, Juni, September und Dezember um 15 Uhr. Mehr Informationen unter www.adp-bonn.de
oder bei Peter Wende, Tel.: 0381 / 200 08 49.

Quelle: Rostocker Zeitung am 02.September 2010